



10.000 Opfer von sexuellem Missbrauch in der Kirche Frankreichs seit
1950

Dabei handelt es sich noch um eine vorläufige Schätzung, da die Studien erst Ende September abgeschlossen sein werden.

Das ist eine erschreckende Zahl. Der Präsident der unabhängigen Kommission, die sexuellen Missbrauch seit den 50er Jahren in der Kirche Frankreichs untersucht, sagte am Dienstag, 2. März, dass die Zahl der Opfer „mindestens 10.000“ erreichen könnte. Dies ist noch eine vorläufige Schätzung, da die Untersuchung erst Ende September abgeschlossen sein soll.

Die Unabhängige Kommission für sexuellen Missbrauch in der Kirche (Ciase) hatte die Zahl der Opfer im vergangenen Juni zunächst auf „mindestens 3.000“ geschätzt, eine Schätzung, die aus einem Aufruf zur Zeugenaussage im Juni 2019 über eine Telefonplattform hervorging. Aber dieser „Aufruf zur Zeugenaussage berücksichtigt sicherlich nicht die Gesamtheit und es ist möglich, dass diese Zahl mindestens 10.000 erreichen wird“, sagte Jean-Marc Sauvé, der Vorsitzende dieser Kommission, gegenüber der AFP, nachdem er der Presse einen Fortschrittsbericht über seine Arbeit vorgelegt hatte.

1.500 Täter

Im Juni hatte Jean-Marc Sauvé die Zahl der Täter bereits auf 1.500 geschätzt, dieses Mal aber keine weitere Schätzung abgegeben. Die Ciase, die 2018 vom Episkopat und den religiösen Instituten nach mehreren Skandalen gegründet wurde, führt weitere Recherchen in verschiedenen Archiven, Interviews und Studien in der allgemeinen Bevölkerung durch. Sie plant, ihre Bewertung und Empfehlungen Ende September vorzulegen.